



## Bezirk Scheibbs

# ONE-Trophy: Offroad durch die Wildnis Rumäniens

Von A nach B nach C und so weiter. Durch die Wildnis Rumäniens. Die ONE-Trophy bietet Offroad-Enthusiasten ein einmaliges Erlebnis. Ein Team aus der Region war dabei.



|  privat/Gutmensch

Warum einfach, wenn es auch interessant geht? Die ONE-Trophy ist „ein Offroad- und Navigationswettbewerb für Teams mit 2 oder 3 Geländewagen.“ So steht's geschrieben auf der offiziellen Homepage der Veranstaltung. Sechs Tage dauert das Abenteuer. Das Prozedere ist recht

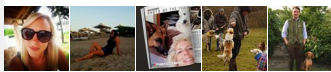


aber nur halb so lustig. Herausfordernder, interessanter, und vor allem schneller, geht es quer durch die Pampa. Offroad, eben.

Maximilian Gutmensch aus Bergland, die Brüder Markus und Georg Ruprecht (Wieselburg bzw. Weins) sowie Adi Blaim, allesamt Newcomer bei der ONE Trophy, stellten sich der Herausforderung und lehrten die alten Offroad-Hasen das Fürchten. Schlussendlich holte das Team „Made in Austria“ den sensationellen zweiten Rang. Beim ersten Antreten.

### Bleibt auch ihr mit uns auf Facebook in Kontakt.

Gefällt mir Teilen Lisa Wolf und 60.879 weiteren Personen gefällt das.



**„Die ersten 40 Bäume konnten wir noch mit der Motorsäge entfernen. Irgendwie wurden es aber immer mehr Bäume.“**

(Maximilian Gutmensch)

„Es war eine große Herausforderung, den sehr harten Bewerb mit unserem seriennahen Nissan Patrol zu fahren“, erzählt Gutmensch, gemeinsam mit Markus Ruprecht zuständig für Support und Navigation, im Gespräch mit der NÖN Erlauftal. „Nach anfänglicher Unsicherheit haben wir aber schnell unsere Rennstrategie gefunden.“ Und diese Strategie ging zunächst auch auf. Das Quartett erreichte das Zwischencamp tatsächlich auf Rang eins liegend.

Um diese Platzierung zu halten, war im zweiten Abschnitt volles Risiko gefragt. Am fünften Renntag passierte dann das Malheur: „Der gewählte Pfad durch den Wald endete in einem kleinen Windwurf“, blickt der Navigator zurück. „Die ersten 40 Bäume konnten wir noch mit der Motorsäge entfernen. Irgendwie wurden es aber immer mehr Bäume. Nach zwei Stunden und lediglich zwei Kilometern mussten wir schlussendlich umdrehen.“ Damit aber nicht genug. Auf dem Rückweg durch ein Flussbett erlitt „Made in Austria“ eine Reifenpanne, das Vorankommen wurde immer mühsamer, und schlussendlich blieb eines der Vehikel im Schlamm stecken.

Bei der Bergung riss dann zu allem Überfluss auch noch das Seil des zweiten Team-Fahrzeuges. Gutmensch: „Wir kämpften uns müde und zerknirscht zur Nachtruhe durch und wollten am nächsten Tag eigentlich nur noch ins Ziel kommen.“ Das gelang schließlich auch. Dort angekommen erteilte das Quartett dann die frohe Botschaft: Gesamtrang zwei!

„Es war ein tolles Erlebnis“, schwärmt der Berglander. „Die rumänische Natur, auf sich allein gestellt durch die Berge zu kommen, und natürlich das super Ergebnis. Ein großes Abenteuer.“



An die Grenzen. In den Wäldern Rumäniens musste das Team „Made in Austria“ viele Strapazen auf sich nehmen (oben). Bei der Siegerehrung waren die aber alle wieder vergessen (unten). | privat/Gutmensch

**Bezirk Scheibbs**

**ONE-Trophy: Offroad durch die Wildnis Rumäniens**

ARTIKEL KOMMENTIEREN



MEHR ZU **ONE-TROPHY** **MAXIMILIAN GUTMENSCH**

WEITERLESEN



17 Fotos

**Chancen für ganze Region**  
**"Kremser Kamingespräche" zu Gast in Wienerbruck**



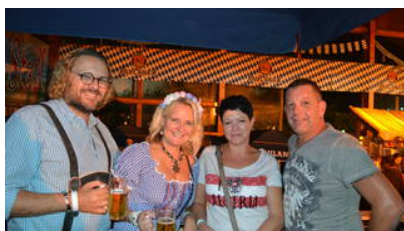
**Zwettl**  
**„Ein einmaliges Erlebnis“**



**Region Wagram**  
**Viel Musik in der Schule**



36 Fotos

**Rathausplatz St. Pölten****Ö3-Weihnachtswunder gastiert fünf Tage in St. Pölten****Neulengbach****400.000 Euro für die B19****Besucherrekord in Traisen****Mehr als 17.000 Festgäste am Oktoberfest**[ZUM SEITENANFANG](#)[ZUR VOLLVERSION](#)

NEWSFEED	KONTAKT
ST. PÖLTEN	NEWSLETTER
SPORT ST. PÖLTEN	TICKETSHOP
NÖ-NEWS	LOGIN
NÖ-SPORTMIX	EPAPER
IN/AUSLAND	ABO-SERVICE
FREIZEIT	ZEITUNGSABO
FOTOS	ABOCLUB
HOROSKOP	NÖN-AKTIONEN
HEURIGENKALENDER	AGB
SKIGEBIETE	IMPRESSUM
JOBS	DATENSCHUTZ
NOTDIENSTE	